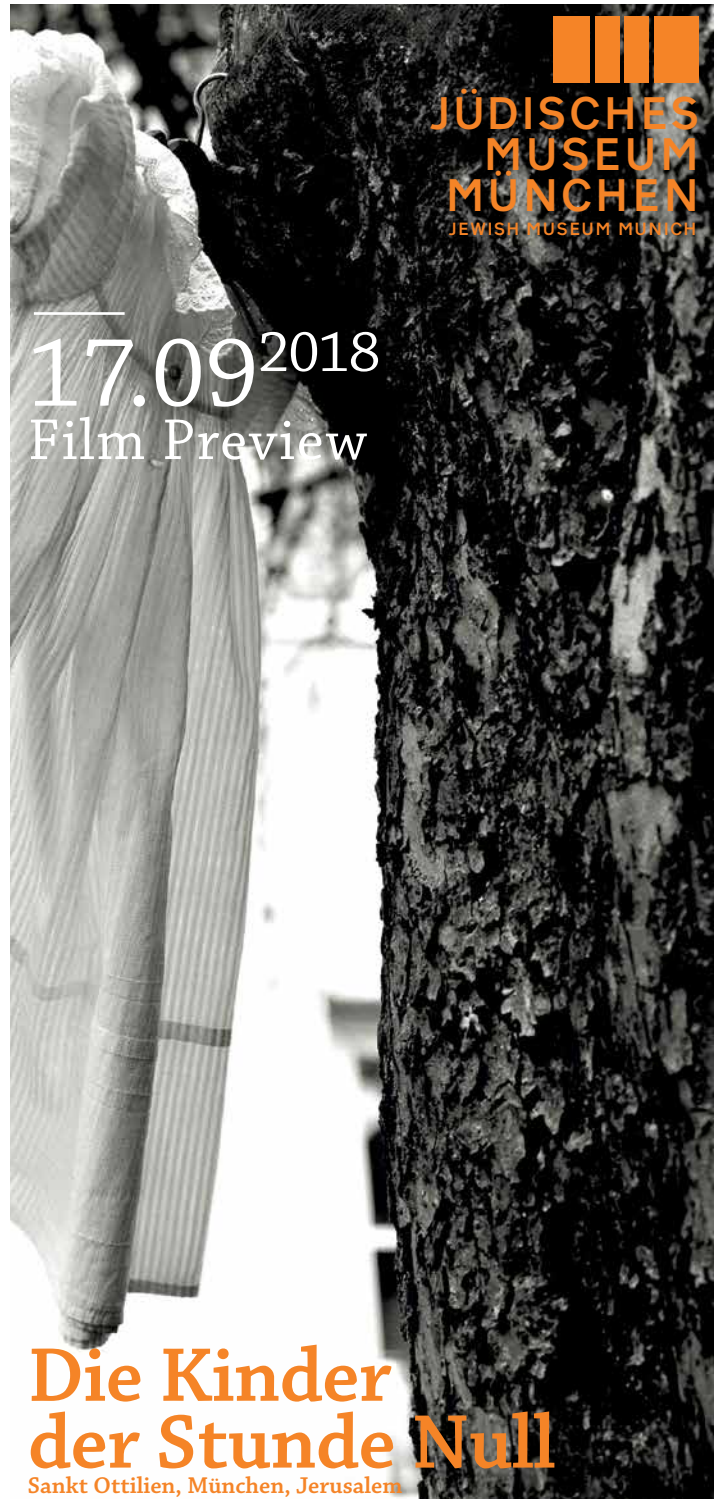




JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN
St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München
Tel. +49 89 23396096
juedisches.museum@muenchen.de
www.juedisches-museum-muenchen.de



Ein Museum der Landeshauptstadt München




JÜDISCHES
MUSEUM
MÜNCHEN
JEWISH MUSEUM MUNICH

17.09²⁰¹⁸
Film Preview

**Die Kinder
der Stunde Null**

Sankt Ottilien, München, Jerusalem

Die Kinder der Stunde Null

Sankt Ottilien, München, Jerusalem

Ein Film des Bayerischen Rundfunks von
Tilmann Kleinjung



MO | 17.09.2018 |

20:00

Eintritt frei

Einlass ab 19:00

David Avnir ist
das Ottilien-Baby
Nr. 363

Foto: Familie Avnir

**David Avnir lebt in Jerusalem.
In seinem Pass steht als Geburtsdatum
der 12. Juni 1947. Und als Geburtsort:
St. Ottilien. Auch David Stopnitzer aus
München ist in dem oberbayerischen
Kloster geboren. Beide sind Söhne von
Schoa-Überlebenden – von Eltern,
die es irgendwie geschafft haben, der
nationalsozialistischen Vernichtungs-
maschinerie zu entgehen.
Doch warum sind sie ausgerechnet in
einem Benediktinerkloster nördlich des
Ammersees zur Welt gekommen?**

Der Film von Tilmann Kleinjung erzählt eine ganz besondere Geburtsgeschichte und begleitet zwei Männer zurück an ihren Geburtsort: Von 1945 bis 1948 hatte die amerikanische Armee im oberbayerischen Kloster St. Ottilien ein Krankenhaus für jüdische Überlebende aus Osteuropa, sogenannte Displaced Persons (DPs), eingerichtet. St. Ottilien entwickelte sich in diesen Jahren nach der Schoa zu einem kulturellen und politischen Ort für den Neubeginn jüdischen Lebens in Deutschland. Es gab einen Betraum und eine Talmudschule, in St. Ottilien wurde der erste hebräische Druck in Deutschland nach dem Krieg gefertigt – zwei Bände des Talmud – und ein eigenes „Ottilien-Orchestra“ trat in den DP-Lagern der Umgebung auf. Von Mai 1946 bis April 1948 wurde in St. Ottilien außerdem eine Entbindungsstation betrieben, wo über 400 Kinder zur Welt kamen, die sogenannten Ottilien-Babys, „die Kinder der Stunde Null“.

Die Installation „Sankt Ottilien – das Benediktinerkloster und seine jüdische Geschichte 1945–48“ im Foyer des Jüdischen Museums München ist ab 19:00 Uhr vorab zum Besuch geöffnet.

*Im Anschluss findet ein Filmgespräch mit
Autor Tilmann Kleinjung (BR) statt.*